

**Bezugs-Gebühr** einschließlich der Dresden- und Umgebung am Tage vorher bereit, als **Abend-Ausgabe** angeliefert, während es die Post-Konnozenten am Morgen in einer **Sonntagsausgabe** erhalten.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis pro Nummer: 11 - 2096 - 3601.

**Anzeigen-Tarif:**  
Anzeige von 10 Zeilen bis 100 Zeilen...  
Anzeige von 100 Zeilen bis 200 Zeilen...  
Anzeige von 200 Zeilen bis 300 Zeilen...  
Anzeige von 300 Zeilen bis 400 Zeilen...  
Anzeige von 400 Zeilen bis 500 Zeilen...  
Anzeige von 500 Zeilen bis 600 Zeilen...  
Anzeige von 600 Zeilen bis 700 Zeilen...  
Anzeige von 700 Zeilen bis 800 Zeilen...  
Anzeige von 800 Zeilen bis 900 Zeilen...  
Anzeige von 900 Zeilen bis 1000 Zeilen...

## Kunstaussstellung Emil Richter, Prager Straße

Sektion bildender Künstler des Vereins österreichischer Zeichenlehrer, Wien.

### Für eilige Leser.

Mit dem Kaiser trifft nach neueren Bestimmungen auch der deutsche Kronprinz in Dresden ein.  
Prinz Heinrich von Preußen wird sich auf der Rückreise von Japan zu Informations- und Inspektionszwecken mehrere Wochen in Siantou aufhalten.  
Der Direktor des Hofburgtheaters, Freiherr v. Berger, ist heute früh in Wien gestorben.  
Der Marineminister Delcassé hat eine durchgreifende Neueinteilung der französischen Flotte vorgenommen, wodurch das maritime Schwergewicht nach dem Mittelmeer verlegt wird.  
In der Monterosa-Gruppe sind acht italienische Alpenjäger abgestürzt, wobei zwei den Tod fanden.  
Durch eine Reifelexplosion wurden in Ploeschi (Rumänien) 23 Arbeiter getötet.  
Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben zum Schutze ihrer Staatsangehörigen ein Kriegsschiff nach Mexiko entsandt.

### Neueste Drahtmeldungen

zum Tode des Freiherrn von Berger.

**Berlin (Priv.-Tel.)** Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Nachfolger des verstorbenen Direktors des Wiener Hofburgtheaters Freiherr von Berger aus Berlin geholt wird. In Wien ist eine starke Gruppe vorhanden, die Otto Brahm als Direktor der Hofburg wünscht. Brahm ist das einzige vollständige Theatermitglied, das aber bei ihm keine Rede sein. Neben Brahm ist noch Ferdinand Gregori, der bisherige Intendant von Mannheim, der lange Jahre Hofburgschauspieler war, als aussichtsreicher Kandidat.

### Bootsunfall eines englischen Kriegsschiffes.

**London.** Als von dem Schlachtschiff „Sunderb“ in der Nähe von Portland Hill (Weymouth) ein Boot herabgelassen wurde, in welchem 16 Mann Platz genommen hatten, gab eins der Gleitboote nach. Alle 16 Mann kurzten in die Wellen. Es wurden ihnen sofort Taue und Rettungsringe zugeworfen. Fünf Offiziere sprangen ins Wasser, um die Matrosen zu retten. Nur den Anstrengungen dieser Offiziere ist es zu danken, daß nur zwei Mann ihr Leben einbüßten, während die übrigen 14 gerettet werden konnten.

### 23 Opfer einer Reifelexplosion.

**Ploeschi (Rumänien).** In der rumänisch-amerikanischen Petroleumraffinerie erfolgte gestern infolge Platzens eines Reifels eine Explosion, bei der 23 Arbeiter getötet wurden.

### Die Wahlkorruption in den Vereinigten Staaten.

**New York.** Roosevelt erklärt gegenüber der Newcausiana Archbalds vor dem Wahlkomitee, er wolle nichts von einem Beitrag Archbalds oder der Standard Oil Company, und er glaube nicht, daß Archbalds Zeugenaussage auf Wahrheit beruhe. In Washington ist man der Ansicht, Roosevelt werde in einigen Tagen vor dem Wahlkomitee erscheinen.

### Kunst und Wissenschaft.

**4\* Hochschulpian der Königl. Hoftheater.** Opernhaus bis auf weiteres geschlossen. — Opervortellungen im Schauspielhaus. Sonntag: „Dobmanns Erzählungen.“ (1/2 S.) Montag: „Stella maris.“ (1/2 S.) Dienstag: „Der Jagenerbaron.“ (1/2 S.) Mittwoch: „Der Arzt wider Willen.“ (1/2 S.) Donnerstag: „Stella maris.“ (1/2 S.) Freitag: „Tannhäuser.“ (7.) Sonnabend: „Mignon.“ (1/2 S.) Sonntag (1. September): „Stella maris.“ (1/2 S.) Montag (2.): „Stallianische Bauernchöre.“ „Der Bajazzo.“ (1/2 S.)  
**4\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** In der am Montag, den 26. August, im Königl. Schauspielhaus stattfindenden Aufführung des musikalischen Schauspiels „Stella maris“ von Alfred Koller wird Frau Plaidke v. d. Osten die Partie der Margu singen.  
**4\* Das Residenztheater** beginnt am kommenden Sonntag, den 1. September, seine diesjährige Winterpielzeit, die infolgedessen eine Aenderung zeigt, daß nur noch Opern, Poffen und Paudevilles zur Aufführung gelangen. Von den bisherigen bekannten Mitgliedern des Ensembles sind wieder engagiert die Damen: Grete Brill, Mimi Grabig, Ida Kattner, Marie Peltz und Bertha Menzel; die Herren: Ludwig Peltz, Robert Hellwig, Janas Janda, Willy Karl, Ricco Vanger und Carl Sudfall. Neue Engagierten sind die Damen: Elise Ehardt und Ellen Steinen, und die Herren: Franz Felix, Emil Gähnd und Hermann Wieland. Als Kapellmeister fungieren wieder die Herren Friedrich Korolanski und Bruno Brenner. Der erste Tag bringt als Nachmittagsvorstellung bei ermäßigten Preisen „Die Ledermaus“ von Strauß, während abends 8 Uhr die Ottenheimersche Operette „Heimliche Liebe“ zur Aufführung gelangt. Als erste Novität in dieser Saison ist die

### Die türkische Krise.

**Konstantinopel.** Die Regierung zieht Truppen im Engpaß von Katscharif aufammen, um einer Rückkehr der Albanesen vorzubeugen. Feisch Bey, einer der Gründer der Entente Libérale, der ursprünglich zum Minister des Innern auserkoren war, ist zum Wali von Smirna ernannt worden.

**Konstantinopel.** Wie Informationen aus türkischen Kreisen bezeugen, hat Montenegro an der Grenze 34 000 Mann konzentriert. Der Wali von Graetum hat telegraphiert, daß er in Sarajewo 60 000 Mann aufammengesogen hat.

**Saloniki.** Auf der Bahnstrecke Saloniki—Kessab sind zwischen den Stationen Köprüllü und Gradolo zwei Bomben geschunden worden, die vor dem Passieren des Zuges enternert werden konnten. — Zalaat Bey ist nach Konstantinopel abgereist.

### Zum italienisch-türkischen Kriege.

**Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.)** Wie der „Frankf. Stg.“ aus Rom gemeldet wird, ist der frühere Minister Vissanti nach der Schweiz abgereist. Man nimmt an, daß er als Bevollmächtigter der italienischen Regierung an den halboffiziellen Besprechungen teilnimmt, die der Vorbereituna des Friedens dienen sollen.

**Konstantinopel.** Nach einer im Ministerium des Innern eingelaufenen Depesche haben die Italiener am 17. August das türkische Lager bei Hobeida beschossen. Einige Gefolge sind in der Nähe des Hospitals niedergelassen. Fünf Personen wurden verwundet.

**Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.)** Die freie Wählergruppe des Bezirks Karlsruhe plant, der „Frankf. Stg.“ zufolge, einen gemeinsamen Bezug von ausländischen Fleisch aus erster Hand. Man hat aus diesem Grunde in einer Eingabe das Finanzministerium erucht, die staatliche Fleischsteuer von 4 Pfa. pro Pfund nachzulassen.

**Rio de Janeiro.** Die Zahl der in Santos ausständigen Arbeiter beläuft sich auf 4000. Sie sind über die Ankunft von Mitgliedern der selben Gewerkschaften erretet und drohen, sie anzugreifen.

### Vertikales und Gächfisches.

Dresden, 24. August.

**4\* Landreise Sr. Majestät des Königs im Postlande.** Zur gestrigen Abendstunde beim Amtshauptmann Dr. Wehnert in Plauen waren 35 Einsadungen ergangen. Um 10 Uhr kehrte der König nach dem Grand-Hotel Wettiner Hof zurück, wo er übernachtete. Heute früh 10 Uhr wurde die Weiterreise angetreten. Gegen 18 Uhr traf der König in Weichselgrün ein, wo er vom Gemeindevorstand Laubner begrüßt wurde. Fräulein Alara Zimmermann überreichte dem Monarchen unter Vortrag eines Gedichtes einen Blumenkranz. Der König zog Herrn Rittergutsbesitzer Hebrich, sowie die Gemeindevorstände von Hschokau, Theuma und Großfriesen ins Gepräch. Amtshauptmann Dr. Wehnert verabschiedete sich vom König, worauf Amtshauptmann v. Rositz Wallwitz die Führung übernahm. Gegen 18 Uhr traf der König in Bergen ein, wo er vom Gemeindevorstand Baedel begrüßt wurde. Die Fahrt ging dann über Poppengrün nach Grünbach. Dort wurde der König am Gemeindevorstand vom Gemeindevorstand Weigelt empfangen und das Gensungshelm eingehend be-

sichtigt. Beim Verlassen des Gebäudes brachten ihm 30 junge Mädchen in altvönländischer Tracht eine Huldigung dar. Die Fahrt wurde alsdann nach Waldenberg fortgesetzt, wo die Waldenberger Viehwende beschäftigt wurde. Die Landreise endigt in Aue, von wo der König heute nach Weichselgrün begeben wird. — Zum Besuch Sr. Majestät in der Arbeiterkolonie in Schneidengrün wird noch gemeldet: Auf die Ansprache des Grafen Rixthum v. Eckardt erwiderte der König etwa folgendermaßen: „Meine liebe Geseztheit! Ich freue mich außerordentlich, diesmal Gelegenheit zu haben, die Arbeiterkolonie kennen zu lernen. Ich weiß recht wohl, es gibt eine große Menge Geld, das behoben werden kann, und es ist mir Tant zu begrüssen, daß sich Männer finden, die sich in dieser Weise der Sache annehmen, um den Leuten wieder auf die Beine zu helfen.“

**4\* Ueber den Aufenthalt Sr. Majestät des Kaisers in Dresden** sei noch mitgeteilt, daß auch im großen Schloßhote eine Ehrenkompanie, und zwar die 5. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 104, mit Fahne, Spielmannszug und Regimentsmusik aufgestellt sein wird. Vor dem Besuche des Rathauses wird der Kaiser dem Prinzen und der Frau Prinzessin in Johann Georg einen Besuch im Palais an der Jungendorfsstraße abstaten. Der kaiserliche Wagen wird hierbei die Augustusstraße, den Neumarkt, die Moritzstraße, die Johann-Georgen-Allee, die Jungendorfsstraße, die Bürgerweide und den Rathausplatz verfahren. Auf dem Wege vom Schloß bis zum Prinzlichen Palais werden die beiden oberen Klassen der Volksschulen und vom Prinzlichen Palais bis zum Rathaus die Dresdner Vereine und Annungen Sozialer bilden. An dem Empfang im Rathaus werden nur die Mitglieder der beiden städtischen Kollegien, ferner die Ehrenbürger Dresdens und einige Personen, mit denen die Stadtverwaltung in engeren Beziehungen steht, sowie eine Vertretung der städtischen Beamtenschaft, insgesamt 200 Personen, teilnehmen. Für die Damen ist die Galerie des großen Festsaales reserviert. Bei dem Empfang wird dem Kaiser u. a. auch im Stadtvorordnetenkaale das Goldene Ruch der Stadt Dresden mit der Bitte um Einsegnung seines Namens vorgelegt werden. Nach neueren Bestimmungen trifft übrigens auch der deutsche Kronprinz in Residenza des Kaisers in Dresden ein und wird mit im Residenzschloße Wohnung nehmen. Ferner werden hier verhuartiert werden: Prinz Ludwig von Bayern, der Großherzog von Baden, der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, der Herzog von Altenburg, der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, der Erbprinz von Meiningen und die beiden Söhne des Königs Ferdinand von Bulgarien. Ferner werden im Dresdener Residenzschloße Wohnung nehmen der Fürst zu Dohna-Schlodenitz, Prinz Johann, Prinz Eitel Friedrich von Preußen und Prinz Ziso zu Schwarzburg-Rudolstadt.

**4\* Heute früh** verschied hier Herr Wilhelm Heinrich Freiherr v. Dmytoda, Kammerherr und Hofmarschall a. D. des verstorbenen Königs Georg V. von Hannover. Er war der Vater des in Meran lebenden Schriftstellers v. Dmytoda.

**4\* Eine militärische Probeübung** zum Japankrieg, der anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in Dresden am Abend des 24. August stattfindet, hatte heute vormittag tautende nach dem Theaterplatz anget. Sie wurden auf eine harte Probe gestellt, denn ein Regenschauer nach dem andern prasselte nieder. Aber tapfer hielten alle aus, die Allen so an wie die Juncen, die mit dem Schirm Bewaffneten ebenso wie die unter den Schirmtraufen Stehenden. Das wäre ja auch kein richtiges Dresdner Kind, daß sich ein so alanzendes militärisches Schauspiel, und noch

Nacht vom Montag zum Dienstag verschlimmerte sich, idon der Zustand, so daß zeitweise sogar das Bewußtsein getrübt war. Sein Vansarzt Dr. Hans Friedheim weite Tag und Nacht am Krankenlager. Gestern vormittag trat eine teilweise Böhmung der oberen und unteren Extremitäten infolge von schweren Blutzirkulationsstörungen ein. Sein Vermaagen bedeutet für das Burgtheater, das durch Säntuna beflacnswertter Todesfälle schwere Einbuße erlitten hat, einen neuen Verlust.

### Neue Novellen.

Mit dem künstlerischen Schaffen selbst sollte eigentlich der Markt mit Angebot und Nachfrage nichts zu tun haben. Aber in unseren Tagen läßt es sich doch wohl nicht vermeiden, daß eins vom andern mehr oder weniger erkennbar beeinflusst wird. So ist es auffallend, daß auf dem Büchermarkt in den letzten Jahren die Sammlungen guter künstlerischer Skizzen und fein geformter Novellen sehr selten hervortreten. Ganz sicher hängt das mit der veränderten Geschmacksrichtung des Publikums zusammen — Nachfrage und Bedürfnis sind am Ende für die Verleger bestimmend. Man hört auch zuweilen den Einwand, daß Gebiet der Novelle werde von deutschen Autoren nicht in vollwertiger Weise beherrscht, und oft wird daran die ansichbare Behauptung geknüpft, nach Hauptmann gebe es überhaupt keinen erträglichen Novellendichter mehr. Wahr ist ja leider eins: in der überatosen Fülle zeitgenössischer Produktion wird vieles ertrid, das der Mühe des Verwahrens und Emporhebens wert gemelen wäre. Es ist weit schwieriger, aus der Masse das Gute und Erfreuliche herauszufindern. Kein-Jameg ist es einzuschreiben, daß ein dieselbiger Roman oder tragend Theaterstück mehr Achtung verdienen, als ein geschmackvoll zusammengefügter Novellenband. Ein Novellenband, wie ihn Hermann Hesse zum Beispiel unter dem Titel „Umweg“ bei S. Fischer in Berlin veröffentlicht.